

# Pinkafelder Pfarrblatt

66. Jahrgang | April 2021



## *Ostern - Fest des Glaubens?*



*Emmausgang des Seelsorgeraums  
Ostermontag, 5. April 2021*





## Was uns am Herzen liegt

**Johanna und Antonia Weinhoffer**  
Verantwortliche für die Ministranten in Pinkafeld

### Osterfreude gehört geteilt

*Ich sitze vor dem Laptop und plane die Ministranten-Proben für die Tage der Karwoche. Wie es dieses Jahr werden wird? Ob wir die Proben überhaupt durchführen können? Oder ob ich am Ende – wie vor einem Jahr – wieder mit Priester und drei weiteren Pfarrmitgliedern in der leeren Kirche Ostern „feiern“ werde?*

*Bei solchen Gedanken bekomme ich ein mulmiges Gefühl. Wenn ich mich an all die Jahre zuvor erinnere, in denen wir die Karwoche mit so vielen verschiedenen Gottesdiensten, Veranstaltungen und Kreuzwegen begangen haben, erfüllt mich ein Gefühl von Traurigkeit und vielleicht schwingt sogar ein bisschen Wut mit.*

*Mit acht Jahren, gleich nach meiner Erstkommunion, habe ich begonnen zu ministrieren. Für mich war das immer mehr als nur „vorne zu stehen“. Mir hat es immer Freude bereitet und tut es heute noch. Zu Ostern 2009, nach knapp einem Jahr im „Dienst“ als Ministrantin, war ich sofort angetan von all den liturgischen Besonderheiten und der Zahl der Mitfeiernden. Besonders die Feier der Osternacht, meine erste überhaupt, fand ich faszinierend. So viel Freude, Kerzenlichter, Musik, Blumenschmuck. Für mich als Kind war es damals wie ein Zauber, ein „Osterzauber“ sozusagen. Und diesen Zauber spüre ich jedes Jahr aufs Neue in der Karwoche. Vom Einzug Jesu in Jerusalem, über das letzte Abendmahl, die Kreuzigung. Ein Warten hin auf die Auferstehung, die man auf der ganzen Welt feiert und die so viel Freude und Hoffnung schenkt.*

*Ähnlich empfindet das auch meine Schwester, Johanna:*

*„Jeder bringt zur Kreuzverehrung am Karfreitag eine Blume mit und am Ende steht das Kreuz mitten in einem Blumenmeer. In der Osternacht haben mich schon als kleines Kind die vielen Kerzenlichter beeindruckt und auch heute noch sind diese für mich nicht aus der Feier wegzudenken. Lichter der Hoffnung sind sie für mich und ich weiß, dass schon bald das größte Licht von allen erstrahlen wird. Jesus wird auferstehen. Wenn es im Exsultet am Anfang der Auferstehungsfeier heißt: ‚... lasset die Posaune erschallen!‘ und ich am Tag darauf, dem Ostersonntag, die wunderbare Musik mit Chor und Orchester höre, oder nach der Messfeier die Blumen von der Kreuzverehrung wieder an Messbesucher und Messbesucherinnen austeile und sie sich mit einem Lächeln bedanken, dann spüre ich diese Osterfreude.“*

*Je älter ich wurde, desto mehr verspürte ich den Drang, auch in anderen diese Begeisterung zu entfachen. Ich will, dass Kindern bewusst wird, was wir in der Karwoche feiern. Welch ein brutales und gleichzeitig wunderschönes Bild uns die Bibel hier vermittelt. Welche Bürde Jesus auf sich genommen hat – für uns. Und dass wir das auch feiern können und dürfen. Alle sollen diesen Zauber spüren, den ich damals wie heute spürte und spüre.*

*Mit einem wohlig warmen Gefühl erinnere ich mich daran, dass ich eigentlich gerade dabei war, die Termine für die Ministrantenproben zu planen. Es sind ja nur noch drei Wochen. Welche Uhrzeit soll ich ansetzen? Wann waren sie eigentlich... ach ja... letztes Jahr... war alles anders:*

*Pfarrgemeinderatssitzung: Aufgrund der Covid-Maßnahmen-Verordnung der Bundesregierung ist es nicht gestattet, öffentlich zugängliche Gottesdienste zu feiern. Fünf Personen einschließlich Priester sollen die Gemeinde bei den Gottesdiensten in der versperrten Kirche vertreten. „Mitgefeiert“ werden kann über Livestream.*

*Von verschiedensten Leuten kamen auf diese Livestreams großteils positive Reaktionen. Es sei – in Anbetracht der momentanen Situation – durchaus tröstend gewesen, wenigstens digital dabei gewesen zu sein. Das kann ich sogar etwas nachvollziehen. Aber für mich hat es sich folgendermaßen angefühlt:*

*Eine kahle, dunkle, hallende Kirche. Jeder ist nervös. Wird die Verbindung halten? Wann muss wer, wo, was sagen oder machen, wo wird wann, wer und was gefilmt? Wird es letztlich bei den Zusehenden feierlich, „österlich“, überkommen? Hosanna- und Hallelujah-Rufe hinein in eine leere Kirche. Wie kann man die Osterfreude übermitteln, wenn man vor sich ein leeres Gebäude sieht?*

*Nein! So wie letztes Jahr darf es nicht werden! Zu Ostern steht für uns Jesus im Mittelpunkt. Ostern bedeutet nicht nur, das Evangelium zu hören, den Gottesdienst im Livestream oder vor dem Fernseher mitzuverfolgen, dafür muss man nicht unbedingt zusammenkommen. Mit Gott zu sprechen, ihn um Hilfe zu bitten, dafür braucht es keinen Ort. Aber: Feiern, sich freuen, an dem was Gott uns geschenkt hat, sich den Frieden zu wünschen und voller Freude, gemeinsam aus tiefstem Herzen „Hallelujah“ zu singen, das funktioniert nicht online, diesen Zauber muss man mit anderen teilen.*



Ostersonntag 2019



Ostersonntag 2019

*Johanna Weinhoffer*

*Antonia Weinhoffer*

# „Gott ist größer als der Tod“

## Auferstehung der Toten gibt es wirklich

Jesus ist vor knapp 2000 Jahren von den Toten auferstanden. Dennoch feiern wir Christen diese Tatsache bis heute als größtes Fest. Papst Franziskus hat sich immer wieder mit diesem wesentlichen Element auseinandergesetzt.

Die Auferstehung ist für Papst Franziskus ein sehr zentrales Thema des christlichen Glaubens: „In Wirklichkeit ist das Zentrum und das Wesen des Glaubens immer dasselbe: der Gott, der seine unermessliche Liebe im gestorbenen und auferstandenen Christus offenbart hat.“

Die Auferstehung ist nicht nur ein zentrales Thema unseres Glaubens, sondern laut Papst Franziskus auch ein immer aktuelles Thema. Die Auferstehung „gehört nicht der Vergangenheit an; sie beinhaltet eine Lebenskraft, die die Welt durchdrungen hat. Wo alles tot zu sein scheint, sprießen wieder überall Anzeichen der Auferstehung hervor. Es ist eine unvergleichliche Kraft“, die Totgeglaubtes wieder leben lässt.

Papst Franziskus versteht aber auch Gläubige, denen es manchmal schwerfällt, an die Existenz Gottes zu glauben: „Es ist wahr, dass es oft so scheint, als existiere Gott nicht: Wir sehen Ungerechtigkeit, Bosheit, Gleichgültigkeit und Grausamkeit, die nicht aufhören.“ In solchen Momenten kann es aber helfen, sich vor Augen zu führen, dass „es aber auch gewiss ist, dass mitten in der Dunkelheit immer etwas Neues aufkeimt, das früher oder später Frucht bringt. Auf einem eingeebneten Feld erscheint wieder das Leben, hartnäckig und unbesiegbar. Es mag viel Dunkles geben, doch das Gute neigt dazu, immer wiederzukommen, aufzukeimen und sich auszubreiten. Jeden Tag wird in der Welt die Schönheit neu geboren, die durch die Stürme der Geschichte verwandelt wieder aufersteht. Die Werte tendieren dazu, immer wieder auf neue Weise zu erscheinen, und tatsächlich ist der Mensch oft aus dem, was unumkehrbar schien, zu neuem Leben erstanden. Das ist die Kraft der Auferstehung.“

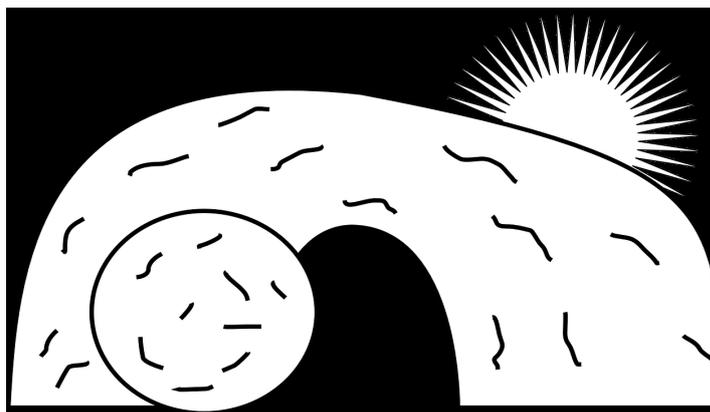
In einer weiteren Predigt, in der er die Worte des Glaubensbekenntnisses »Ich glaube an die Auferstehung der Toten.« näher ausführt, betont er aber, dass es auch schwierig ist, an die Auferstehung zu glauben, sie aber dennoch Wirklichkeit ist: „Es handelt sich um eine Wahrheit, die nicht einfach und alles andere als selbstverständlich ist, denn solange man in dieser Welt lebt, ist es nicht leicht, die kom-

menden Wirklichkeiten zu verstehen. Das Evangelium erleuchtet uns jedoch: Unsere Auferstehung ist eng verbunden mit der Auferstehung Jesu. Die Tatsache, dass er auferstanden ist, ist der Beweis, dass es die Auferstehung der Toten gibt. Er ist auferstanden. Und weil er auferstanden ist, werden auch wir auferstehen.“ Auch die Auferstehung Marias ist eine Bestätigung für unsere Auferstehung.

Für die Auferstehung müssen Gläubige aber, so Franziskus, in ihrem Leben Gott dienen: „Wenn wir so gelebt haben werden, im freudigen Dienst an Gott, der auch in einem großzügigen Dienst an den Geschwistern zum Ausdruck kommt, wird unsere Bestimmung am Tag der Auferstehung der unserer himmlischen Mutter ähnlich sein. Dann wird es uns gegeben sein, die Mahnung des Apostels Paulus in ganzer Fülle zu verwirklichen: »Verherrlicht also Gott in eurem Leib!« (1 Kor 6,20), und wir werden ihn im Himmel für immer verherrlichen.“ Papst Franziskus betont auch, dass „wir berufen sind, Gott mit unserem ganzen Sein zu dienen und zu verherrlichen, mit Seele und Leib. Gott nur mit dem Leib zu dienen, würde bedeuten, wie Sklaven zu handeln; ihm nur mit der Seele zu dienen stünde im Gegensatz zu unserer menschlichen Natur.“



Wir sollen also Gott mit Leib und Seele und vor allem mit Freude dienen. Dann wird „Gott den ganzen Menschen retten“, also „Seele und Leib“, denn „Jesus ist mit dem Leib auferstanden, den er von Maria angenommen hat; und er ist mit seiner verklärten Mensch-

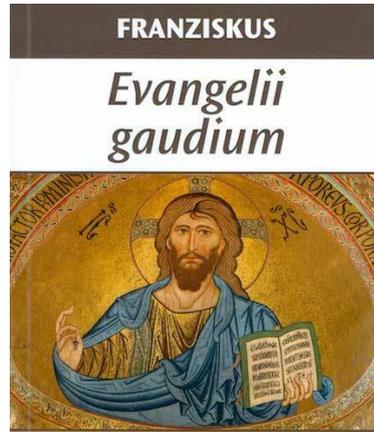


heit zum Vater aufgefahren. Mit dem Leib, einem Leib wie dem unseren, aber verklärt.“ Dessen können wir uns, wenn wir in unserem Leben Gott gedient haben, sicher sein, denn „die Aufnahme Mariens, eines menschlichen Geschöpfes, in den Himmel, ist für uns eine Bestätigung dessen, was unsere herrliche Bestimmung sein wird“.

Die Auferstehung ist somit ein Zeichen für die Hoffnung: „Aber Jesus ist für uns herausgekommen, er ist für uns auferstanden, um Leben zu bringen, wo Tod war, um eine neue Geschichte einzuleiten, wo ein Stein daraufgelegt worden war. Er, der den Felsen am Eingang des Grabes umgestürzt hat, kann die Felsblöcke, die das Herz versiegeln, entfernen. Geben wir daher nicht der Resignation nach, legen wir nicht einen Stein über die Hoffnung. Wir können und müssen hoffen, denn Gott ist treu.“

Die Auferstehung ist also ein zentrales und aktuelles Thema für unseren Glauben, das einerseits schwer zu verstehen ist, andererseits aber auch unseren Glauben festigen kann und ein Zeichen für die Hoffnung ist. „Gott ist größer als der Tod. Die Dunkelheit und der Tod haben nicht das letzte Wort. Nur Mut, mit Gott ist nichts verloren!“

Die Zitate sind dem apostolischen Schreiben Evangelii Gaudium und den Predigten vom 11. April 2020, 15. August 2018 und 4. Dezember 2013 entnommen und dort nachzulesen.  
Lisa Gasser



# Ostern - Fest des Glaubens?

## Was zu Ostern bei Familie De Lellis wichtig ist

**Christen in aller Welt gedenken in der Karwoche des Leidens und Sterbens Jesu Christi und in der Osterliturgie der Auferstehung. Ostern stellt somit das Fundament des christlichen Lebens dar und ist das wichtigste und ritenreichste Fest des Jahres. Dazu gibt es eine Reihe an Bräuchen, die in vielen Familien gelebt werden. Bernadette Kalcher befragte Mitglieder der Großfamilie De Lellis aus Pinkafeld, wie sie als Familie Ostern verbringen und was alles für sie dazugehört.**

### **Romina De Lellis-Stermole:**

Ein traditionelles Ostern bedeutet für uns eine Kombination aus dem Besuch der Liturgie in der Osterzeit und Karwoche wie auch die Feier im Familienkreis. Vor allem nehmen wir bei den Messfeiern beginnend mit der Palmweihe am Palmsonntag, Fußwaschung am Gründonnerstag, Kreuzweg am Karfreitag, Fleischweihe und Osterfeuer am Karsamstag sowie an der Auferstehungsfeier am Ostersonntag teil. Beim traditionellen Essen am Gründonnerstag mit Spinat, Spiegelei und Kartoffeln kommt die ganze Familie De Lellis zusammen, auch zur Jause nach der Fleischweihe am Karsamstag sowie beim Festessen am Ostersonntag.

Seit einigen Jahren backen wir traditionell am Karfreitag zusammen mit den Jüngsten (Julian, Fabian und Lena) herzhaftere Osterspezialitäten aus Neapel - „Casatiello“ und „Caniscione“.

Die Coronazeit hat voriges Jahr das Osterfest schon massiv eingeschränkt. Für heuer wünschen wir uns, dass ein Feiern im engsten Familienkreis möglich ist, vor allem da es jetzt mit den gratis Selbsttests mehr Sicherheit gibt.

### **Christian De Lellis:**

Ostern ist für mich und meine Tochter ein Fest der Familie und der Freude. Sie bevorzugt natürlich wie alle Kinder die wunderbaren Geschenke des Osterhasen. Mir bedeutet es viel, dass sie sich, wie den Rest des Jahres, bei uns wohl fühlt und mit uns die Feste der Kirche feiert wie auch die Auferstehung Jesu Christi zu Ostern. Wir freuen uns immer auf die feierliche Messe und vor allem die festliche Aufführung des Kirchenchors unter Beteiligung unserer Nonna. Das musste leider letztes Jahr entfallen. Dieses Jahr hoffen wir, dass zumindest ein Teil davon stattfinden wird und wir dieses Fest der Freude wieder etwas offener begehen können.

### **Patrizia De Lellis-Mejatsch:**

Wenn ich vor der Karwoche wenig Zeit hatte, mich auf das Osterfest vorzubereiten, dann nutze ich die Karwoche umso intensiver. In der Osterzeit und speziell in der Karwoche kann ich zur Ruhe kommen, mich besinnen und reflektieren. Ich kann mich auf das Wesentliche konzentrieren und erkenne die Themen, die nicht zu sehr an Bedeutung gewinnen sollten. All diese wunderbaren, reinigenden Gedanken können in dieser Stille passieren.

Die Kreuzwegandachten sind dabei für mich ein wichtiger Eckpfeiler in der Vorbereitung. Sie erinnern an das Leiden und Sterben Christi und reflektieren dabei die Leiden in unserer Gesellschaft. Meistens schaffen wir es, dass auch die gesamte Familie einmal gemeinsam bei einer Kreuzwegandacht dabei ist.

Der Karfreitag ist für mich ein ganz spezieller Tag. Meistens nehme ich mir frei, um mich an diesem Tag auf die Sterbestunde vorbereiten zu können. Wir bringen auch Blumen für die Kreuzverehrung.

Am Karsamstag lassen wir dann auch unsere Speisen für das „gemeinsame Fastenbrechen“ segnen. Die gesamte Familie ist am Abend beim Fastenbrechen dabei und wir freuen uns auf die Auferstehungsfeier.

Die Auferstehung Christi am Ostersonntag feiern wir als Familie in der Kirche und danach gemeinsam am Mittagstisch. Natürlich gehören die Osternestsuche für die Kinder und das Eierpecken dazu.

In Bezug auf die Coronapandemie hoffen wir, dass es für die Osterfeiertage eine ähnliche Regelung geben wird wie für Weihnachten und somit ein Feiern mit der gesamten Familie möglich wird.

### **Gertrud De Lellis:**

Mir persönlich ist die Liturgie zu Ostern sehr wichtig, was 2020 leider nicht möglich war und mich auch letztes Jahr traurig gestimmt hat. Mir ist es auch ganz wichtig mit der ganzen Familie die Auferstehung zu feiern. Am Ostersonntag vor dem Mittagessen wird die



gesamte Familie - wie es traditionell in Italien üblich ist - mit Weihwasser gesegnet.

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei Familie De Lellis und wünschen ein gesegnetes Osterfest!**

### **Casatiello**



*Dieses Hefegebäck stammt aus Neapel. Das Brot wird in Kranzform gebacken und hat eine luftige Konsistenz. Traditionell wird auch Salami und Käse aus Schafmilch für die Fülle verwendet. Familie De Lellis verwendet Geselchtes und einen speziellen italienischen Käse.*



### **Caniscione**

*Die Caniscione ist ein gefüllter Germ-/Pizzateig mit einer Füllung aus Spinat, Sardellen und Oliven.*

# Feiern der Auferstehung unseres Herrn

Alle sind auch heuer herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste des Hochfestes der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, des größten Festes der Christenheit, eingeladen!

- **Karsamstag, 3. April 2021, 20:00 Uhr**  
Feier der Osternacht mit neuem geistlichen Lied zur Auferstehung  
Auferstehungsprozession
- **Ostersonntag, 4. April 2021, 10:00 Uhr**  
Festlicher Gottesdienst mit Musik von Franz Schubert
- **Ostermontag, 5. April 2021, 9:00 Uhr**  
Emmausgang des Seelsorgeraums auf den Kalvarienberg

In Betrachtung der Begegnung zweier Jünger mit dem auferstandenen Heiland auf ihrem Weg nach Emmaus begeben sich am Morgen des Ostermontags alljährlich viele Christen auf den Emmausgang. Die drei Gemeinden Pinkafeld, Grafenschachen und Kitzladen des Seelsorgeraumes zum heiligsten Herzen Jesu gehen zur Kirche auf den Kalvarienberg, wo dann um 10:00 Uhr gemeinsam die heilige Messe gefeiert wird.



## Firmung ... status confirmed

Seit dem Spätherbst des letzten Jahres bereiten sich 40 junge Menschen aus unserer Pfarre samt ihrer Filialen auf den Empfang des Sakraments der Firmung vor. Die Kandidatinnen und Kandidaten beweisen Durchhaltevermögen, denn die Vorbereitung kann zur Zeit nur online per Zoom-Meetings stattfinden. Die ersten Treffen standen unter den Themen „Ich und meine Lebensziele“, „Ich als Teil des Ganzen“, „Gott zeigt sich mir drei-faltig“ und das letzte Mal feierten wir „Jesus Christ Superstar“ in einem gemeinsamen Gottesdienst in unserer Stadtpfarrkirche. Wir schauten auf zu Jesus Christus, kamen ihm auf die Spur und begleiteten ihn auf seinem Weg durch das Leiden hin zur Auferstehung.

Liebe Kandidatinnen und Kandidaten! Die unterschiedlichen Aufgaben, die ihr abgegeben habt, sind großartig. Sie zeigen eure Einmaligkeit und Kreativität und erlauben so manchen Einblick in eure Lebensgeschichte und eure Visionen.

Gott hat seinen Sohn Jesus in der Taufe am Jordan durch den Heiligen Geist bestätigt. Gott steht zu euch und wird auch euch im Sakrament der Firmung den Heiligen Geist, den Beistand von oben, erneut senden und bestätigen damit ihr eure eigene Lebensgeschichte fortschreiben könnt. Es liegt zwar noch ein Stück des Weges vor uns, aber mit Gottes Kraft, die alle Wege mitgeht, werden wir gemeinsam das Ziel erreichen. Und wir dürfen alle gespannt sein, was Gott durch den Heiligen Geist an euch wirken wird. Und vielleicht sind auch wir Erwachsene so weit offen für IHN, dass auch wir verwandelt werden zu feurigen Zeugen seiner Gegenwart.

Veni creator spiritus! Komm, Heiliger Geist!

Norbert Filipitsch

## Fotobücher über Renovierung

In der Fastenzeit sind Fotobücher über die Renovierung der Kreuzwegstationen fertig geworden. Sie zeigen eindrucksvoll, wie viele Arbeitsschritte es benötigt hat, damit die Stationen wieder in neuem Glanz erstrahlen. Diese Fotobücher können zum Preis von € 25,00 von Franz Binder bezogen werden.



## Fastensuppe im Glas



Aufgrund der besonderen Umstände dieses Jahr hat sich die Katholische Frauenbewegung im Burgenland entschieden, die Fastensuppe auf andere Weise durchzuführen. So bereiteten die Frauen der Katholischen Frauenbewegung Pinkafeld allerlei Suppen im Glas vor. Am zweiten Fastensonntag wurde diese dann beim Josefpark angeboten. Auf diese Weise wurde bei der diesjährigen Fastensuppe 1477€ eingenommen. Das Geld wird für Projekte in Guatemala und in unserer Partnerdiözese Kanjirapally in Indien verwendet. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön dafür!

## Einladung, Pate einer Pfeife unserer neuen Orgel zu werden



Jede und jeder ist herzlich eingeladen, Patin bzw. Pate einer auszuwählenden Pfeife der neuen Orgel in unserer Pfarrkirche zu werden.

- Mit einer Patenschaft ermöglichen Sie die weitere Finanzierung des Orgelprojektes und Sie bringen bei jedem Spiel mit Ihrer Pfeife auch Ihr gutes Herz zum Klingen.
- Je nach Größe der Pfeife sind Patenschaften mit einem Einsatz von 100, 250, 500, 1000 oder 2500 Euro möglich. Für Kinder gibt es Patenschaften zu 15 Euro.
- Jede Patin und jeder Pate wählt seine Pfeife persönlich aus, erhält dafür eine Urkunde und kann sich als Spender in die Festschrift eintragen lassen.
- Prospekte liegen in den Kirchen auf.
- **IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000**  
**IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165**

⚠ Die weitere Entwicklung durch die Corona-Pandemie ist bei Redaktionsschluss nicht abzusehen. Wir halten Sie auf der Homepage über den aktuellen Stand von Terminen und Regelungen bei Gottesdiensten auf dem Laufenden:  
[www.pfarrepinkafeld.at](http://www.pfarrepinkafeld.at)

⚠ Wer aus gesundheitlichen Gründen Bedenken hat oder verunsichert ist, ist eingeladen, zu Hause Gottesdienst zu feiern und sich im Gebet mit anderen zu verbinden. Viele Hilfen sowie Möglichkeiten über Fernsehen, Radio oder Internet stehen zur Verfügung:  
[www.katholisch.at/gottesdienste](http://www.katholisch.at/gottesdienste)

**HEILIGE WOCHE - KARWOCHE**

**01. GRÜNDONNERSTAG**

**19:00 Messfeier vom Letzten Abendmahl - Chormusik zum Gründonnerstag, Frauenchor der Pfarre Pinkafeld**  
 Theodor Günther  
**20:00 Ölbergstunde - Katholische Männerbewegung**  
**20:30 Ölbergweg auf den Kalvarienberg**

**02. KARFREITAG - FAST- UND ABSTINENZTAG**

**08:00 Trauermette**  
**09:00 Kreuzweg auf den Kalvarienberg - Kolpingfamilie**  
**15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi - Chormusik zur Passion, Chorensemble des Kirchenmusikvereins Pinkafeld - Opfergang für das Heilige Grab in Jerusalem**

**03. KARSAMSTAG**

**08:00 Trauermette**  
**14:00 Speisensegnung - Opfergang für die Fastenaktion der Diözese**  
**20:00 Messfeier - Feier der Osternacht - Neues geistliches Lied zur Auferstehung, Ensemble des Familienchores - Auferstehungsprozession**

**DIE OSTERZEIT**

**04. OSTERSONNTAG - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

**10:00 Messfeier - Kleine Festmesse von Peter Tiefengraber, Solisten und Instrumentalisten der Pfarre Pinkafeld**  
 Angehörige der Familien Simon und Kernbichler; Franz und Hilda Dampf; Angehörige der Fam. Höfler, Fam. Dorninger und Unger; Friedrich und Amalia Gottweis

**05. OSTERMONTAG**

**09:00 Emmausgang auf den Kalvarienberg**  
 ⚠ **10:00 Messfeier am Kalvarienberg für den gesamten Seelsorgeraum zum Heiligsten Herzen Jesu**  
**17:00 Vesper**

**06. DIENSTAG DER OSTEROKTAV**

**18:00 Messfeier**  
 für die armen Seelen

**09. FREITAG DER OSTEROKTAV**

**18:00 Anbetung und Beichte**  
**19:00 Messfeier**

**10. SAMSTAG DER OSTEROKTAV**

**19:00 Messfeier**

**11. 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - WEISSER SONNTAG - SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT**

**10:00 Messfeier**  
 Rosa Tschandl; Fam. Dorninger und Unger, Alexander und Paula Höfler und Geschwister

**13. DIENSTAG**

**18:00 Messfeier**  
 für die armen Seelen

**16. FREITAG**

**16:00 Bibelübergabe der Erstkommunionkinder**  
**18:00 Anbetung und Beichte**  
**19:00 Messfeier**  
 für die Pfarrgemeinde

**17. SAMSTAG**

**16:00 Bibelübergabe der Erstkommunionkinder**  
**19:00 Messfeier**  
 Edith und Wilhelm Posch, Johann und Notburga Lamprecht; Sigrid Hasenhütl

**18. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT**

**10:00 Messfeier - Übertragung via Radio Maria**  
 Eltern Karl und Theresia Kogler und Schwester Heidi

**20. DIENSTAG**

**18:00 Messfeier**  
 zur schuldigen Danksagung; Susi und Sarah Lutschaunig

**23. FREITAG**

**18:00 Anbetung und Beichte**  
**19:00 Messfeier**

**24. SAMSTAG**

**19:00 Messfeier**

**25. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT - WELTGETETSTAG FÜR GEISTLICHE BERUFE**

**10:00 Messfeier**

**27. DIENSTAG**

**18:00 Messfeier**  
 Hermann Gmeiner, Johann Bauer, Ernst Kleinrath, Sieglinde Pickenhahn, Gerhard Schuh, Wilfried Murg; Hermine Unterbuchsachner

**30. FREITAG**

**18:00 Anbetung und Beichte**  
**19:00 Messfeier**

**Ostergrußaktion der Jungschar**

Seit 1969 gestalten Jungscharkinder aus ganz Österreich jedes Jahr das Bild für die Aktion und tragen dadurch die Botschaft „Jesus ist auferstanden“ zu möglichst vielen Menschen. Das Motiv der Ostergrußkärtchen 2021 stammt von Jorina, einem Jungscharkind aus der Diözese Gurk-Klagenfurt.



## HOCHART

### 03. KARSAMSTAG

16:00 Speisensegnung

### 05. OSTERMONTAG

10:00 Messfeier - **Opfergang für die Kirchenheizung**

Eltern Hermine und Franz Schuh, Herbert Konrad und Verwandte, Zur Danksagung, Eltern Rosa und Raimund Spanring

### 07. MITTWOCH

18:00 Messfeier

### 10. SAMSTAG

18:00 Messfeier

### 18. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

08:45 Messfeier

### 25. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

10:00 Messfeier

### 30. FREITAG

16:00 Probe für die Erstkommunion



Feier der Annahme in Hochart

## RIEDLINGSDORF

### 05. OSTERMONTAG

08:45 Messfeier

### 23. FREITAG

17:00 Probe für die Erstkommunion

### 25. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

10:00 Messfeier und Feier der Erstkommunion

## WIESFLECK

### 05. OSTERMONTAG

08:45 Messfeier

### 11. 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

08:45 Messfeier

### 17. SAMSTAG

18:00 Messfeier

Das Foto auf der Titelseite stammt aus dem Jahr 2017.

- Pfarrer Norbert Filipitsch ist telefonisch unter 0 664 / 13 28 483, Pfarrer Léon Variamanana unter 0 664 / 55 62 791 erreichbar.
- Die Pfarrkanzlei ist an Donnerstagen und Freitagen von 08:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Telefon 0 33 57 / 42 251.
- Messintentionen, die Sie bis zum fünften Tag des Vormonats in der Pfarrkanzlei bestellen, können im Pfarrblatt berücksichtigt werden.
- Wenn Sie das Pfarrblatt in Zukunft auch oder nur im PDF-Format per E-Mail bekommen möchten, teilen Sie uns das bitte mit Ihrer E-Mail-Adresse mit: [pinkafeld@rk-pfarre.at](mailto:pinkafeld@rk-pfarre.at). Sie finden das Pfarrblatt auch unter den Downloads auf der Homepage unserer Pfarre: [www.pfarrepinkafeld.at](http://www.pfarrepinkafeld.at).

## SINNERSDORF

### 02. KARFREITAG - FAST- UND ABSTINENZTAG

19:00 Andacht zum Leiden und Sterben Jesu Christi

### 03. KARSAMSTAG

15:00 Speisensegnung

### 04. OSTERSONNTAG -

**HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

08:45 Messfeier

Alexander und Theresia Ringhofer, Thomas Pöll und Angehörige der Fam. Ringhofer

### 11. 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - WEISSER SONNTAG - SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

10:00 Wort-Gottes-Feier

### 14. MITTWOCH

18:00 Messfeier

### 18. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

10:00 Messfeier

Eltern Christine und Anton Ringhofer; Alois und Hermine Trattner und Angehörige; Theresia und Anton Kager, Anton Krutzler und Angehörige, Fam. Bachner und Fam. Schabauer; Johann Ringhofer

11:15 Tauffeier

### 24. SAMSTAG

18:00 Messfeier

Robert Jahrman

## BEGRÄBNISSE

Ernst Prochazka, geb. 1948, Pinkafeld

Wilma Wenzel, geb. 1925, St. Michael im Burgenland

Helga Josefine Ulreich, geb. 1955, Wiesfleck

Anita Konya, geb. 1976, Pinkafeld

Alexandra Maria Heuchl, geb. 1978, Sinnersdorf

*Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben!*

*Senke in unsere Herzen deine Liebe, die stärker ist als der Tod!*

## Was es in der Kirche alles gibt



Erstkomunion-kind Lionel hat gezeichnet, was man in der Kirche alles finden kann.

## Hallo, liebe Kinder!

Ich habe es tatsächlich geschafft und von meinem Becher während der ganzen Fastenzeit keine Süßigkeit genommen! Aber jetzt ist **OSTERN** und ich genieße meine Zucker! Ich wünsche euch auch so viel Freude am Osterfest, wie ich sie gerade verspüre! Und wenn ihr genau schaut, findet ihr bestimmt die 5 Unterschiede zwischen den zwei Bildern. Viel Spaß!

Wenn ihr die Geschichte von meinem Fastenbecher noch nicht kennt, dann findet ihr sie auf youtube unter „Stephie staunt über die Fastenzeit“.

Eure äußerst fröhliche Fanni



Lösung: Zuckerl in Fannis Mund, Marienkäfer am Polster, ein Haribozuckerl vor ihr, das Ohr des Papierhasen, unter dem lila Zuckerl fehlt das grüne Kleeblatt

## Weggottesdienste für die Erstkommunikationskinder

Die Erstkommunionvorbereitung läuft vom Gefühl her „im Untergrund“, aber es tut sich viel und ich erlebe ein gutes Miteinander und Wohlwollen seitens der Familien, Tischeltern und Kinder. Bei den sogenannten Weggottesdiensten, die gruppenweise in der Kirche stattfinden, haben sich die Kinder mit der Taufe bewusst auseinandergesetzt und sich gut für die Erstbeichte vorbereitet. Bald werden die Kinder auch „Bibelentdecker“ werden und eine kunterbunte Bibel überreicht bekommen. Die Arbeitsaufträge zur Vertiefung der Inhalte machen die Kinder zu Hause, schicken davon Fotos oder zeigen sie beim nächsten Gottesdienst. „Gemeinsam mit Jesus im Boot unterwegs“ steuern wir der Erstkommunion entgegen, ob diese am 13. Mai oder Ende Juni und gar erst Anfang September sein wird ... wir bleiben dran, voller Hoffnung und Zuversicht!

Stephie



## Kehre um und tu das Gute!



In der Zeit der Pandemie entstehen neue Ideen und es ist wunderbar, wenn die Menschen mit ins Boot steigen, damit die Ideen verwirklicht werden können. So besuchte unser Pfarrer Norbert die dritte und vierte Schulstufe und Förderklassen in der Volksschule und brachte das Aschenkreuz in die Klassen, indem er die Asche auf die Köpfe streute. Die Erstkommunikationskinder feierten den Anfang der Fastenzeit bei einem Weggottesdienst. Welch' wertvolle und gute Begegnungen! Stephanie Reitlinger

## Weltgebetstag der Kinder



Am 6. März feierten wir einen fröhlichen ökumenischen Kindergottesdienst. Faire Bio-bananen markierten die Sitzplätze für die Kinder und durften natürlich mit nach Hause genommen werden.

Es wurde ein Haus auf Fels und eines auf Sand gebaut. Eine Bilderreise durch Vanuatu, Tanz und Musik machten wirklich Freude und Spaß. Wir stehen fest auf dem Fels, auf Gottes Wort!

Stephanie Reitlinger



Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld  
Zulassungsnummer: 022030664 M

P.b.b.

Retouren an Postfach 555, A-1008 Wien

### Impressum

**Eigentümer und Verleger:**  
Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld  
A-7423 Pinkafeld, Weinhofplatz 1  
Telefon: 03357 / 42251, Fax: 03357 / 42251-17  
E-Mail: pinkafeld@rk-pfarre.at  
Homepage: www.pfarrepinkafeld.at

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**  
Pfarrer Norbert Filipitsch, Pfarrer Léon Variamanana,  
Elisabeth Wertz, Teresa Mair, Edith Gasser, Lisa Gasser,  
Julius Grabner, Bernadette Kalcher

**Grafischer Entwurf:** Stefan Kaufmann  
**Fotos:** Gottfried Wolf

**Hersteller:** Druckerei Gröbner,  
A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161